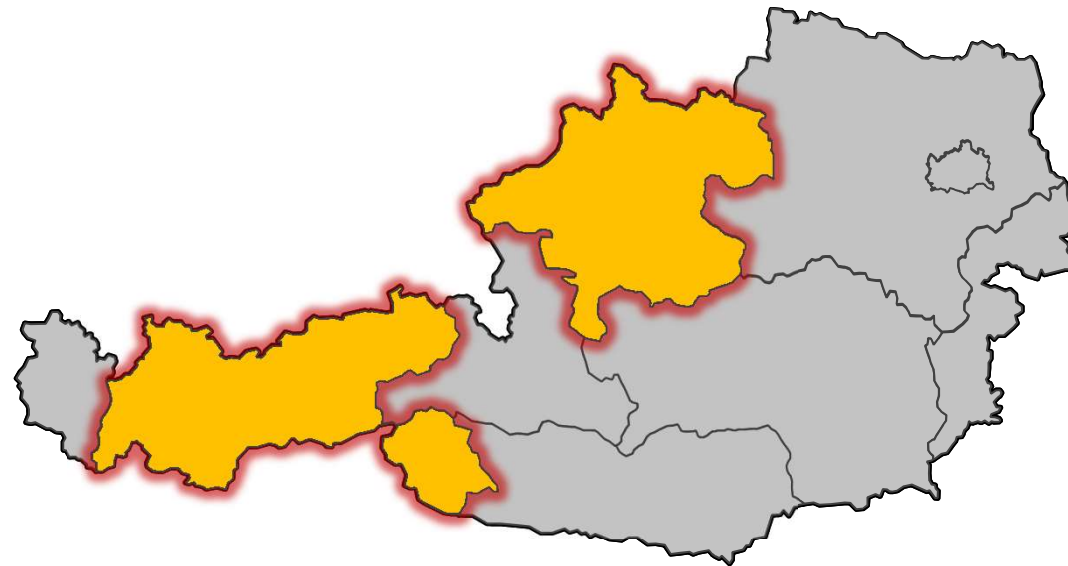
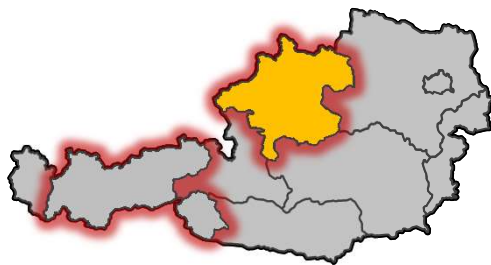


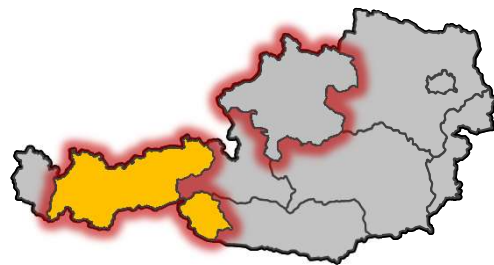
# E-Government



**Herausforderung für die  
Finanzkontrolle**



- Einwohner: 1,47 Mio.
- Fläche: 12.000 km<sup>2</sup>
  - Rd. 57% Dauersiedlungsraum
- Bezirksverwaltungen: 18
- Gemeinden: 442
- BRP: 58 Mrd. €
  
- Landesbudget:
  - Einnahmen: 5,8 Mrd. €
  - Ausgaben: 5,9 Mrd. €
  - ~800 IT-Anwendungen
  
- LRH-OÖ: 25 MA (20 PrüferInnen)



- Einwohner: 750.000
- Fläche: 12.700 km<sup>2</sup>
  - Rd. 12 % Dauersiedlungsraum
- Bezirksverwaltungen: 9
- Gemeinden: 279
- BRP: 31 Mrd. €
  
- Landesbudget:
  - Einnahmen: 3,7 Mrd. €
  - Ausgaben: 3,7 Mrd. €
  - ~400 IT-Anwendungen
  
- LRH-Tirol: 14 MA (11 PrüferInnen)

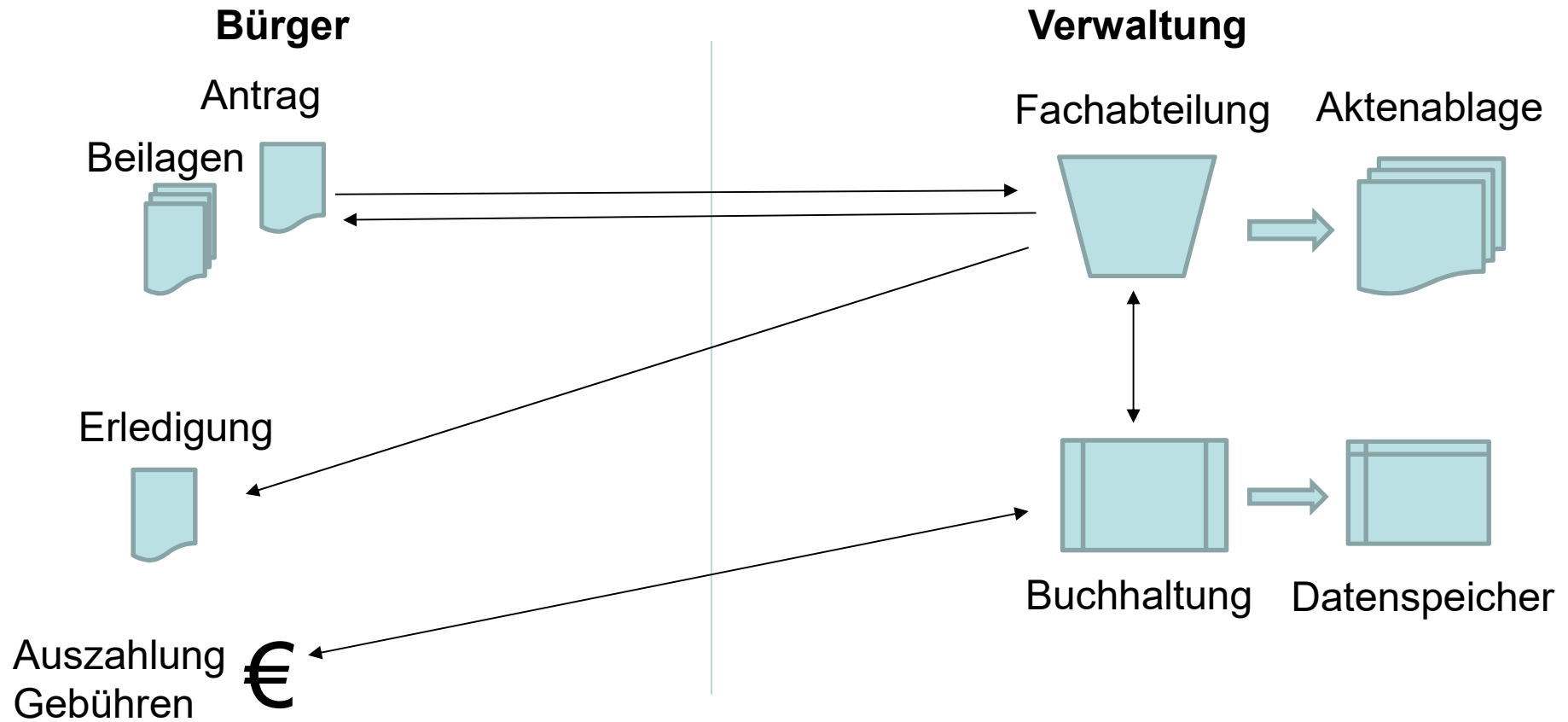
# Agenda

- Historie der Aktenverwaltung
- Digitalisierung der Verwaltung
- Auswirkungen auf die Prüfung
- Herausforderungen
  
- NICHT: Systemprüfung von IT-Systemen
  - COBIT, ITIL, ISO-Zertifizierung

# Aktenverwaltung Historie

- 1528: erste Kanzleiordnung in Österreich
- ca. 1750 bis 1973: Maria Theresianische Kanzleiordnung
- ab 1985: elektronische Kanzleiiinformationssysteme
- ab 2000: Entwicklung von e-Government
- ab 2005: elektronische Aktenverwaltung in Oberösterreich
- ab 2008: elektronische Aktenverwaltung in Tirol

# klassische Verarbeitung



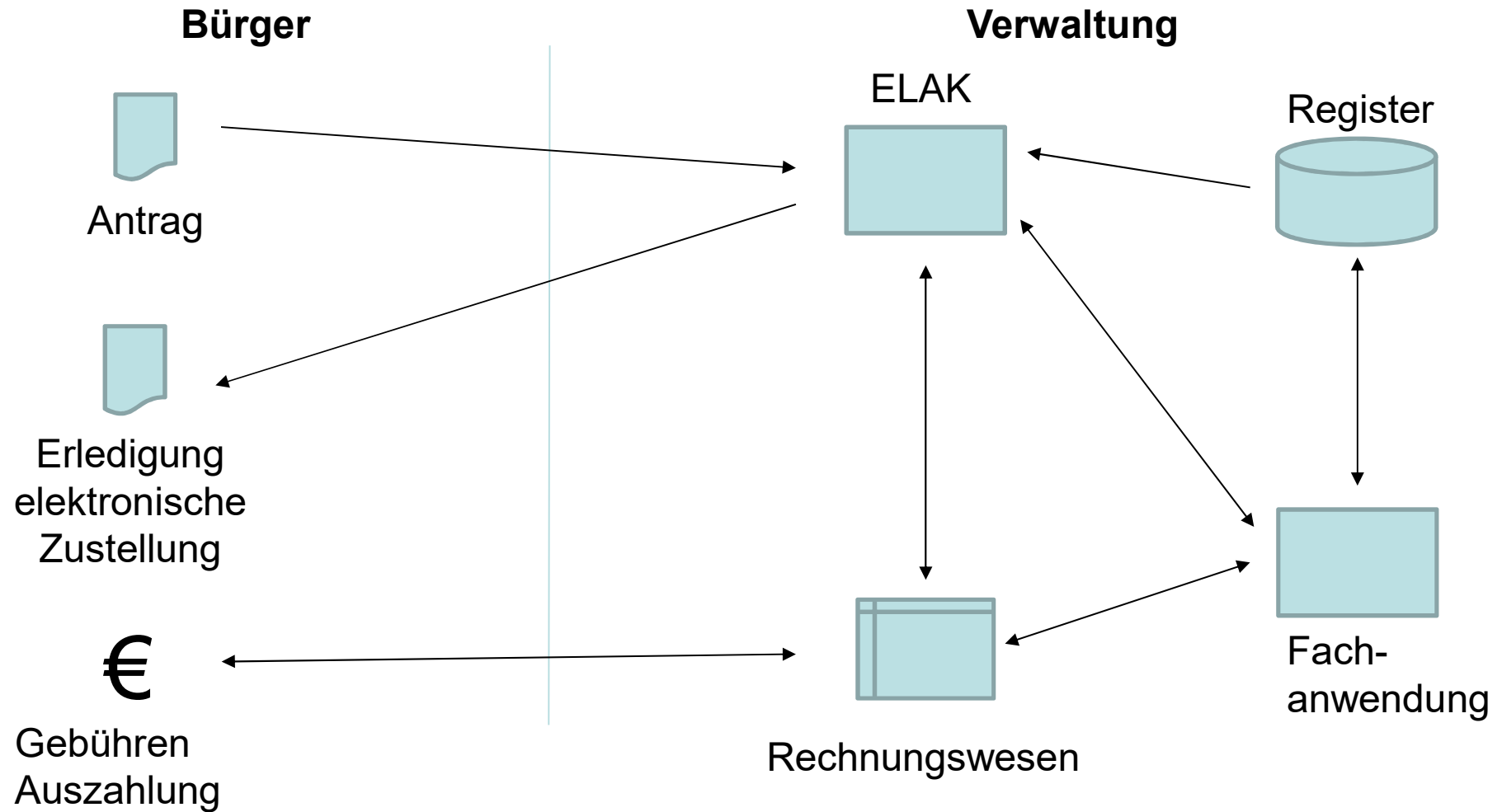
**alle Informationen durch Bürger (Antragsteller)**

- Wichtige Initiativen
  - elektronische Unterschrift
  - elektronische Finanzdaten
  - elektronischer Rechtsverkehr
  
- Zentrale Register
  - Melderegister, Personenstands- und Staatsbürgerschaftsregister
  - Unternehmensregister, Vereinsregister, Gewerberegister
  - Grundbuch, Gebäude- und Wohnungsregister
  - Geo-Informationssysteme

# Beispiele Anwendungen

- FinanzOnline
  - digitale Steuererklärung und elektronische Zustellung
  - One- bzw. No-Stop Government
  - Verbindung mit Registern und Datenbanken
  - Bürger muss Belege 7 Jahre aufheben für Prüfung
  - Absetzbare Spenden werden vom Empfänger dem Finanzamt gemeldet
  - Antragsloser Steuerausgleich für bestimmte Gruppen
  
- Ausnahmen vom Wochenendfahrverbot für Fahrzeuge > 7,5 Tonnen
  - Eine Anwendung für alle Bundesländer
  - Antragsteller muss zuständige Behörde nicht kennen (Internetformular)
  - Parallele Befassung aller beteiligter Behörden
  - kurze Durchlaufzeiten mit elektronischer Bescheidzustellung
  - Exekutive kann Bescheid im System prüfen





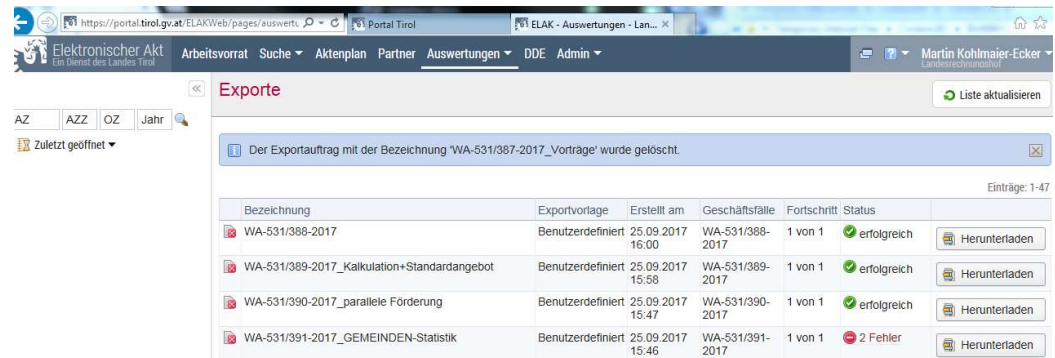
## Zugriff auf gespeicherte Informationen in Registern

# Prüfung klassischer Akt

- Optisches Erscheinungsbild gibt ersten Eindruck - Papierakt lebt!
- Vollständigkeitsprüfung - Alle Subzahlen vorhanden?
- Unstrukturierte Information - wertvolle Hinweise
  - Handschriftliche Vermerke auf Dokumenten
  - Post-its
- Geschäftsprozessanalyse (Vergleich mit Soll-Prozess)
- Akteneinsicht findet bei Prüfkunden statt
- Beweissicherung durch Kopien und Scannen
- Auch bei Papierakt - Informationen in IT-Fachanwendungen
  - Rechnungswesen
  - Förderabwicklung



- Vieles vom Papierakt gilt auch für ELAK - Verwaltung der Akten
- Vorteile
  - Aktenzugriff von überall möglich - kein Eingriff in den laufenden Betrieb
  - Aktenlauf (Prozess) einfach nachvollziehbar
  - Digitale Dokumente (z.B. Excel nachrechenbar)
  - Suchfunktion (schnelle Wiederauffindbarkeit)
- Problemfelder
  - Vergabe von Zugriffsrechten für Prüfer
  - Optischer Eindruck fehlt - Dafür vieles rasch auslesbar
  - Medienbruch (Scannen von Papier als Fehlerquelle)
  - Suchfunktion (Gefahr lückenhafter Einsichtnahme)
  - Technische Unzulänglichkeiten



Bezeichnung	Exportvorlage	Erstellt am	Geschäftsfälle	Fortschritt	Status	
WA-531/388-2017	Benutzerdefiniert	25.09.2017 16:00	WA-531/388-2017	1 von 1	erfolgreich	Herunterladen
WA-531/389-2017_Kalkulation+Standardangebot	Benutzerdefiniert	25.09.2017 15:58	WA-531/389-2017	1 von 1	erfolgreich	Herunterladen
WA-531/390-2017_parallele Förderung	Benutzerdefiniert	25.09.2017 15:47	WA-531/390-2017	1 von 1	erfolgreich	Herunterladen
WA-531/391-2017_GEMEINDEN-Statistik	Benutzerdefiniert	25.09.2017 15:46	WA-531/391-2017	1 von 1	2 Fehler	Herunterladen

- **Resultat**
  - Chronologische und vollständige Sichtung aller Dokumente weiterhin notwendig → langsamer als in Papierakten
  - Persönliche Arbeitsweisen der Prüfer werden sich verändern (z.B. Ausdrucken von gewissen/allen Dokumenten)
  - Gestaltung des Arbeitsplatzes für Prüfer verändert sich
  
- **Herausforderungen**
  - Organisatorisch: Umgang mit ELAK in der geprüften Stelle (Struktur und Beschlagwortung)
  - Beweissicherung: Ausdrucken oder Speichern oder nur Hinweis auf Speicherort
  - ELAK revisionsfreundlicher gestalten (z.B. eigene Rolle, Auswertungen)

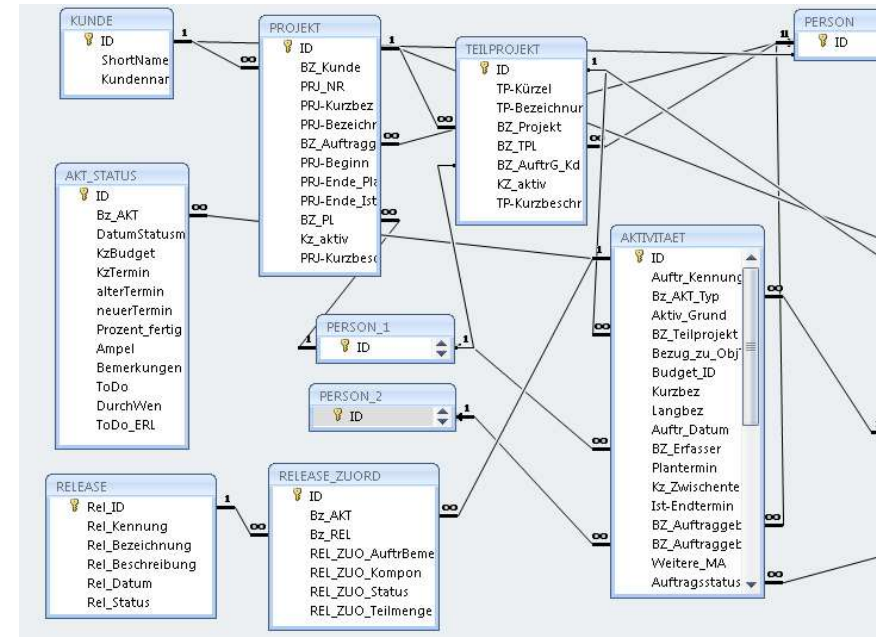
# Definition Fachanwendung

- Fachanwendung = Fachspezifische EDV-Anwendung  
(z.B. Berechnung für Förderungen)
- die folgende Schnittstellen zu
  - ELAK
  - Register
  - Rechnungswesenumfassen kann.
- Typen
  - Maßgeschneiderte Individualsoftware
  - Standardsoftware

# Prüfung in Fachanwendung

- Direktzugriff für Prüfer
  - Auswertungen und Abfragen sind von den vorhandenen Funktionen der Fachanwendung abhängig
  - Prüfer benötigt Detailwissen in der Fachanwendung
  
- Auswertungen durch Fachabteilung (Überblick)
  - Auswertungen und Abfragen sind von den vorhandenen Funktionen der Fachanwendung abhängig
  
- Datenexport für eigene Auswertungen (Einzeldatensätze)
  - Datenabzug aus den Datenbanken der Fachanwendungen

- Datenexport aus Individualsoftware
  - „relevante“ Daten anfordern (Daten vorhanden?)
  - Welche Daten gibt es (darüber hinaus)?
    - Datenmodell
    - Dokumentation oder Benutzerhandbuch
    - „Bildschirm“ (Eingabemasken)
- Datenexport durch die geprüfte Stelle
  - Keine Summen sondern auf Geschäftsebene
- Prüfung der Auswertung
  - Plausibilisierung
  - Stichproben
- Interpretation
  - Filter/Pivot/Schichtung
  - Statistiken



Datenbankschema (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datenmodellierung>)

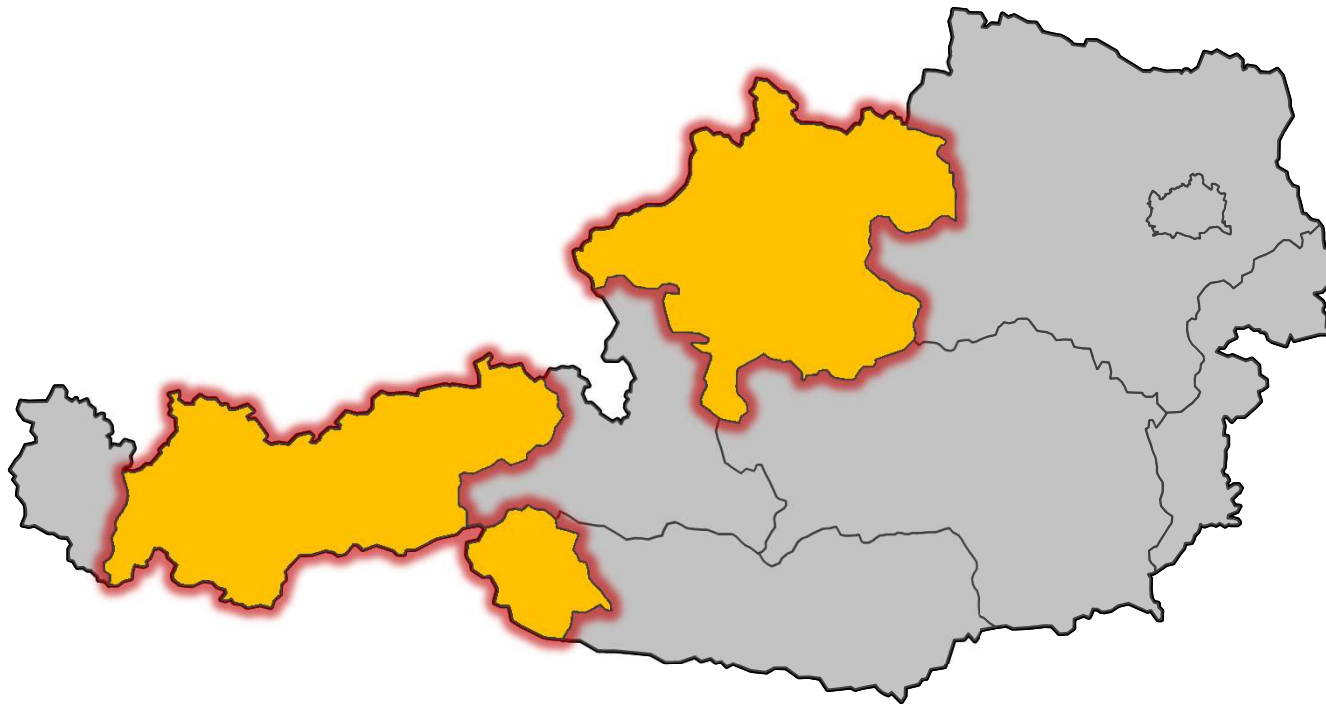
- Datenschutz (EU-Datenschutzverordnung)
- Datensicherheit (NIS-EU-Richtlinie)
  - Sind unsere Lösungen gesichert vor fremden Zugriff?
  - Sicherungskonzept - Archivierung
  - Manipulationssicherheit
- Ausstattung der Arbeitsplätze
  - Hardwareausstattung
  - Softwarelizenzen





- Prüfer müssen Know-How mitbringen sowie Techniken und Methoden beherrschen und laufend weiterentwickeln
- Prüforganisation muss Wissensaufbau fördern oder Wissen bereitstellen
- **Digitale „Grundkompetenz“ muss jeder Prüfer mitbringen**

**¡Gracias por la atención!**



**Danke für die Aufmerksamkeit!**